

Touren- und Foto-Bericht der Wanderung auf das Sigriswiler Rothorn vom 19.10.2008



Bericht: bericht-2008-10-19-sigriswiler-rothorn-2

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Tourenbericht

8 Personen versammelten sich kurz nach 6 Uhr auf dem Bahnhof Aarau. In Thun stiess noch Niklaus Egloff zu uns. In der Morgendämmerung brachte uns das Postauto nach Eriz, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Dank verschiedener Versionen der Landkarte stiegen wir auf nicht mehr ganz aktuellen Wegen und teilweise sumpfigen Pfaden zum unteren Hörnli auf, wo uns die Sonne erwartete. Ein erster steiler Aufstieg führte auf das hintere Schafläger und auf einen namenlosen Übergang. Der Anblick des nun folgenden Gratweges liess unsere Herzen höher schlagen. Der erste Gipfel mit einem eisernen Geier als Wahrzeichen entpuppte sich als "Geyerhorn", so getauft von den Einheimischen und auf der Landkarte namenlos mit 1981m kotiert. Er diente uns als Mittagsrast. Der zweite Gipfel war dann das eigentliche Mittaghorn, versehen mit einer kurzen Kletterstelle.

Getreu dem Grundsatz, die Ratschläge Einheimischer zu befolgen, verzichteten wir auf den Tunnel unter dem Gipfelaufbau des Sigriswiler Rothorns und erreichten dieses über einige kurze Kletterstellen um 13.35 Uhr. Eine knappe Stunde genossen wir die warmen Herbststrahlen und die herrliche Aussicht.

Der Abstieg durch die karstige Landschaft über Ober- und Unterbergli wurde einzig Richtung Willeralmi etwas steil und rutschig. Kaum dem herbstlichen Wald entflohen, offenbarte sich uns die ganze Pracht der Herbstfarben - die Digitalkameras wurden eifrig gezückt. Kurz nach 17 Uhr und nach einer Nettomarschzeit von 6 Std. 50 Min. erreichten wir Gunten und liessen uns das Nachtessen im direkt am Thunersee gelegene Restaurant im Lichte der untergehenden Sonne schmecken. Die abschliessende Schifffahrt während der Abenddämmerung erwies sich als besonders eindrucksvoll, zumal auch das Schiff mit Baujahr 1996 mit seiner Ausstattung etwas an einen viel grösseren Ozeandampfer erinnerte....

Die Reaktionen der Teilnehmenden haben mir gezeigt, dass die Kombination einer längeren Wanderung mit anschliessendem Nachtessen und Schifffahrt sehr geschätzt wird. Leider ist letztere nur in wenigen Fällen möglich. Und noch seltener meldet sich niemand für den Tourenbericht, sodass der TL selbst zur Feder greifen muss. Aber vielleicht war die Tour doch etwas zu lange...

Kommentare



Gratwanderung mit Blick auf Geyhorn, Mittaghorn und Sigriswiler Rothorn



Kurze Kletterpartie von Werni am Geyrhorn



Blick zurück auf den erwähnten Grat, das hintere Schafläger, die Burstfelsen und die Sieben Hengste, darüber etwas im Nebel der Hohgant



Werni und Berni auf klettrigen Abwegen mit 'Grassicherung'



Kletterstelle am Mittagshorn



Platzprobleme auf dem Mittaghorn



Kletterstelle im Abstieg



Blick zurück vom Mittaghorn mit Hohgant ohne Nebel



Abstieg vom Mittagshorn



Gesicherte Traverse im Aufstieg zum Sigriswiler Rothorn



Auf dem Gipfel des Sigriswiler Rothorns



Das berühmte Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau



Abstieg durch eine eindruckliche Karstlandschaft Richtung Oberbergli



Zwischen Oberbergli und dem Unterbergli



Blick zurück auf den Gipfel



Herbstliche...



...Landschaft...



...voller Farben



...im Lichte der ...



...tiefstehenden Sonne



Mönchsnollen im Abendlicht



Rinderhorn und Altels im letzten Sonnenlicht



Thunersee und Stockhornkette



Eine Schifffahrt bei einbrechender Dunkelheit hat ihre ganz besonderen Reize...